

Häufig gestellte Fragen (FAQ) zum FREEONIC® me

1. Wozu dient der FREEONIC® me?

Der FREEONIC® me wurde entwickelt, um den Organismus vor den Auswirkungen impulsmodulierter elektromagnetischer Strahlung zu schützen. Dazu gehören Strahlungsquellen wie:

- 5G / LTE / 4G
- WLAN / WiFi
- Bluetooth
- Smartphones, Router, Tablets, Earphones, Hörgeräte, Tracker u. v. m.

2. Wie funktioniert der FREEONIC® me?

Er kombiniert zwei bewährte Technologien:

- Frequenzmedizin
- Informationsmedizin

Die Besonderheit liegt hier in der Verbindung von 40 Jahren Erfahrung bei der Entwicklung von Dipolantennensystemen, deren Anwendung zur Harmonisierung von Frequenzen ähnlich der natürlichen Umgebungsstrahlung und Erkenntnissen in der Bereitstellung von natürlichen Informationsmustern der Organsysteme.

3. Wurde der FREEONIC® me speziell für 5G entwickelt?

Da 5G mittels impulsmodulierter Frequenzen eine extrem starke Belastung für den Organismus darstellt, ist einer der Haupteinsatzbereiche des FREEONIC® me der Schutz bei digital gepulster Strahlung und schließt deshalb WLAN, Bluetooth, Wimax und auch zukünftige Generationen wie z. B. 6G ein.

4. Ist das Produkt auch bei zukünftigen Mobilfunkstandards (z. B. 6G) wirksam?

Ja. Der FREEONIC® me wurde entwickelt, um die Auswirkungen impulsmodulierter elektromagnetischer Strahlung auf den Körper auszugleichen – unabhängig von der spezifischen Frequenz oder dem Standard. Diese Form der Strahlung ist bisher grundlegend für alle heutigen und zukünftigen Mobilfunktechnologien, inklusive 6G.

Die Wirkweise basiert nicht auf einer Filterung oder Abschirmung bestimmter Frequenzbänder, sondern auf der Unterstützung der zellulären Selbstregulation durch bionische Frequenzen. Damit ist der FREEONIC® me auch für kommende Entwicklungen im Mobilfunkbereich geeignet.

5. Ist die Wirkung dauerhaft oder muss das Gerät regelmäßig aktiviert werden?

Die hier eingesetzte Technik des Dipolantennensystems hat sich schon seit 40 Jahren ohne Wirkungsverluste bewährt. Das heißt, die Wirkung des FREEONIC® me erfolgt mit gleichbleibender Intensität über Jahrzehnte. Ein Aufladen oder Aktivieren ist nicht nötig.

6. Wie unterscheidet sich der FREEONIC® me von anderen Schutzgeräten?

Die im FREEONIC® me verbaute Dipolantennen-Technologie ist die bisher einzige diesbezügliche Technologie, deren Wirkung durch eine randomisierte, doppelblinde, placebo-kontrollierte Studie belegt wurde.

Viele andere Geräte setzen ausschließlich auf **Informationstechnologie**. Der FREEONIC® me vereint diese mit einem **erprobten Dipolantennensystem**, das auch in zugelassenen Medizinprodukten zum Einsatz kommt. Diese Kombination ist einzigartig in ihrer Reichweite und Stabilität – auch unter Einwirkung von 5G-Strahlung.

7. Woher bezieht der FREEONIC® me seine Energie?

Das Gerät nutzt natürliche Wärmestrahlung als Energie. Das interne Antennen-System wird dadurch angeregt und gibt ein schwaches Rücksignal ab; dieser physikalische Effekt wurde mit COMSOL® Multiphysics simuliert (Patent angemeldet).

Da das Wärmestrahlungsfeld auf der Erde überall vorhanden ist, funktioniert der FREEONIC® me auch an jedem Ort. Im Hochhaus, auf dem Land, im Büro, zu Hause, auf dem Schiff, im Auto und sogar im Flugzeug.

Die Besonderheit liegt hier in der Verbindung der 40-jährigen Erfahrung in der Entwicklung von Dipolantennensystemen und deren Anwendung in der Harmonisierung von Frequenzen ähnlich der natürlichen Umgebungsstrahlung sowie Erkenntnissen [wie auf Seite 1] in der Bereitstellung von natürlichen Informationsmustern aller Organsysteme.

8. Wo kann ich mehr über die Technologie erfahren?

Ein Interview mit den Entwicklern des FREEONIC® me gibt Einblick in die Entstehung und Wirkung der Technologie.

👉 [Vimeo-Video ansehen](#)

9. Gibt es wissenschaftliche Belege für die Wirkung?

Ja! Die Wirkung der im FREEONIC® me verwendeten Dipolantennen basiert auf einer über 40-jährigen Erfahrung. In dieser Zeit wurden verschiedenste Studien durchgeführt – sowohl zellbiologische als auch humanmedizinische Studien bis hin zu einer klinisch-prospektiven, doppelblind-randomisierten, placebokontrollierten Studie.

Ziel der Studien war, signifikante Verbesserungen bei gleichzeitig sicherer Anwendung nachzuweisen. Insofern basiert die im FREEONIC® me verwendete Dipolantennentechnik auf einer studienbasierten Technik, die zudem mathematisch, physikalisch als auch elektrodynamisch erklärt werden kann.

Die im FREEONIC® me eingesetzte Dipolantennentechnik wurde speziell für Belastungen konzipiert, die durch impulsmodulierte Strahlung wie z. B. 5G auftreten können. Genau dazu wurde eine zellbiologische Studie mit einem Gerät durchgeführt, welches im Innern die gleichen Dipolantennen (Länge, Durchmesser, Abstände, Material usw. betreffend) wie die eines FREEONIC® me besitzt. Die verwendete Dipolantennentechnik ist gemäß dieser zellbiologischen Studie in der Lage, die Einflüsse von 5G-Strahlung nicht nur auszugleichen, sondern in positive Effekte auf Zellen umzuwandeln. Die Ergebnisse können in der Broschüre zum FREEONIC® me eingesehen werden.

10. Bis zu welcher Entfernung zum Körper wirkt der FREEONIC® me?

Der FREEONIC® me entfaltet seine Wirkung im Radius von einem Meter. Am besten trägt man ihn in der Körpermitte bzw. direkt auf dem Solarplexus. Hautkontakt ist nicht erforderlich. Er kann beispielsweise auch problemlos in der Hemd-, Jacken- oder Hosentasche getragen bzw. in Körpernähe platziert werden – beispielsweise auf dem Schreib- oder Nachttisch.

11. Erreicht der FREEONIC® me den gesamten Körper, wenn man ihn nur an einer Stelle trägt?

Frequenzen werden über Wasser transportiert und da der Körper zu einem großen Prozentsatz aus Wasser besteht, werden die positiven Frequenzen des FREEONIC® me über ganzen Körper verteilt. Es reicht daher, ihn in Körpernähe zu tragen.

12. Kann man den FREEONIC® me auch an einer anderen Kette tragen?

Ja, das Tragen des FREEONIC® me ist individuell gestaltbar. Bitte achten Sie aber darauf, keine geschlossenen Metallketten zu verwenden, da dies die Körperenergetik schwächen kann.

13. Kann es zu Unwohlsein kommen?

Eine solche Reaktion des Körpers kann eine Erstreaktion sein, die zeigt, dass der Organismus aktiv wird. Da mit dem FREEONIC® me dem Körper nichts Fremdes zugeführt und die Umgebungsstrahlung mittels der einzigartigen Technologie in natürliche Sinusfrequenzen umgewandelt wird, zeigen diese Reaktionen, dass sich etwas in die richtige Richtung bewegt und sich reguliert.

Hintergrund: Durch den FREEONIC® me muss der Körper z. B. nicht weiter gegen Elektrosmog ankämpfen, sondern kann sich anderen wichtigen Themen widmen, die er bisher gar nicht hatte angehen können.

Sollte es zu Erstreaktionen kommen, kann der Einsatz des FREEONIC® me vorübergehend reduziert werden. Wird der Körper regulationsfähiger, kann die Anwendung langsam gesteigert werden – je nach Wohlbefinden.

14. Gibt es Kontraindikationen? Kann das Gerät auch von Neugeborenen, Schwangeren, Krebskranken oder nach Organtransplantationen genutzt werden?

Obgleich bisher keine Kontraindikationen für die Anwendung des FREEONIC® me bekannt sind, wird aus rechtlichen Gründen der Einsatz des Produktes bei Babys, Schwangeren, Krebskranken oder nach Organtransplantationen nicht explizit empfohlen.

15. Kann der FREEONIC® me bei Implantaten oder natürlichen bzw. künstlichen Herzklappen bedenkenlos verwendet werden?

Ja.

16. Reicht es aus, die Zirbeldrüse zu stärken?

Bewiesenermaßen wirkt sich Elektrosmog-Stress auf verschiedene Organe und Organsysteme aus. Deswegen ist der Lösungsansatz multifaktoriell. Zum Schutz gegen die Elektrosmog-Belastung stärkt der FREEONIC® me sowohl die Zirbeldrüse als auch andere in Mitleidenschaft gezogene Organe.

17. Sollte der FREEONIC® me während einer biophysikalischen Testung/Biorensanz-Testung oder kinesologischen Testung abgelegt werden?

Ja, bitte ablegen und am besten in mind. 2 Meter Abstand platzieren, wenn Regulation durch den FREEONIC® me nicht mitgetestet werden soll.

Hintergrund: Der FREEONIC® me stört nicht die Messung eines Gerätes oder die kinesologische Testung eines Menschen, sondern bringt den zu testenden Probanden in eine regulierte Ausgangslage. Je nach Fragestellung können daher Regulationsproblematiken nicht korrekt getestet werden. Insofern sollte mit einbezogen werden, ob eine Testung mit oder ohne FREEONIC® me durchgeführt werden soll.

18. Beeinflusst das Produkt die Funktion von medizinischen Geräten?

Der FREEONIC® me wirkt nicht auf medizinische Geräte. Er wirkt auf den Körper, die Zellsysteme und darauf, wie der Körper mit den elektromagnetischen Strahlungen umgeht, die andere Geräte aussenden.

Daher kommt es durch den FREEONIC® me auch nicht zu Störungen folgender Geräte:

- Herzschrittmacher
 - Hörgeräte – hier ist der Einsatz besonders empfehlenswert
 - Herzfrequenzmessgeräte, EKG
 - Defibrillatoren
 - usw.
-

19. Ist der FREEONIC® me für Tiere geeignet?

Ja, absolut – sogar empfehlenswert.

20. Welcher Kunststoff wird für das Gehäuse verwendet?

Das Gehäuse des FREEONIC® me besteht aus Polycarbonat – einem robusten, langlebigen und widerstandsfähigen Kunststoff, der auch in der Medizintechnik Verwendung findet. Hautverträglichkeit ist gegeben.

21. Was ist mit der Verwendung des Gerätes in der Nähe einer Mikrowelle?

Das Gerät kann in der Nähe einer Mikrowelle verwendet werden. Es ist stabil und resistent gegenüber Mikrowellenstrahlung. Es ist sogar empfehlenswert, den FREEONIC® me bei der Verwendung einer Mikrowelle zu tragen, da er positive regulatorische Effekte auf den Körper hat.

22. Was ist mit der Verwendung des Gerätes in der Nähe eines Induktionsherdes?

Das Gerät kann in der Nähe eines Induktionsfeldes verwendet werden. Es ist stabil und resistent gegenüber Induktion. Es ist sogar empfehlenswert, den FREEONIC® me beim Kochen mit Induktionsherd zu tragen, da der FREEONIC® me positive regulatorische Effekte auf den Körper hat.

23. Wie sieht es mit geomagnetischen Strahlungen aus?

Der FREEONIC® me wurde nicht für den Schutz vor geologischen Störzonen entwickelt. Ganz grundsätzlich aber hat sein positiver regulatorischer Effekt auf den Körper auch Auswirkungen auf dessen Widerstandsfähigkeit diesbezüglich.

24. Was ist mit Röntgenstrahlen (z. B. Mammografie)?

FREEONIC® me ist kein Schutz gegen ionisierende Strahlungen wie Röntgenstrahlen. Befindet sich der FREEONIC® me in der Nähe eines Röntgengerätes, nimmt er keinen Schaden.

25. Gibt es ein Problem bei der Nutzung von Magnetdecken?

Nein.

26. Kollidiert der RFID-Schutz durch einen RFID-Blocker mit FREEONIC® me?

Da ein RFID-Blocker sämtliche Frequenzen blockiert, kann auch der FREEONIC® me nicht wirken. Deshalb sollte der FREEONIC® me getrennt getragen werden, z. B. in der anderen Hosen- oder Jackentasche.

27. Ist das Produkt spritzwassergeschützt (Regen, Schweiß)?

Spritzwasser ist kein Problem. Aber bitte nicht zum Schwimmen oder Baden mitnehmen. Wird der FREEONIC® me mal feucht bzw. nass, einfach trocknen lassen.

28. Gibt es Probleme mit Temperaturschwankungen?

Der FREEONIC® me kann Temperaturschwankungen zwischen +80 und -40 Grad Celsius aushalten.

29. Beeinträchtigt das Produkt die Funktion von WLAN, Mobilfunk oder anderen Geräten?

Nein.

30. Macht es Sinn, den FREEONIC® me an Geräten wie WLAN-Routern anzubringen?

Der FREEONIC® me wirkt nicht auf technische Geräte, sondern ausschließlich auf den Körper, die Zellsysteme und deren Fähigkeit, mit elektromagnetischer Strahlung umzugehen. Ein Anbringen an WLAN-Routern oder anderen strahlenden Geräten führt daher nicht zu einer Abschirmung.
